

Eric Bertels

Wie die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen die Schweiz verändert

Impressum

1. Auflage Deutsch, Oktober 2019

1'000 Exemplare

© Eric Bertels, Riehen

Alle Rechte vorbehalten

ISBN-Nr. 978-3-033-07473-6

Druck: Bürgerspital Basel

Autor, Bestelladresse:

Eric Bertels

Burgstrasse 73

4125 Riehen

E-Mail: eric.bertels@bluewin.ch

Website: www.ericbertels.ch

Die Herausgabe des Buches wurde unterstützt von

- Hindernisfreie Architektur – Die Schweizer Fachstelle
- MBF Fondation
- Suzanne Auer, Bern

Inhaltsverzeichnis

Der lange Weg der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	11
Wo steht die Schweiz heute?	17
Was Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen bedeutet	21
Generelle Veränderungen in der Schweiz	
- Sozialere und tolerantere Bevölkerung	27
- Neue Produkte und Kundschaft	31
- Nachhaltigere Architektur	35
- Komfortable Fussgängerwege, Plätze, Parkanlagen	41
- Hindernisfreier öffentlicher Verkehr	45
- Inklusives Bildungssystem	49
- Neue Kulturangebote	55
- Erweiterte Kommunikation	61
- Angepasste Arbeitsplätze und neue Stellen	65
Schlussfolgerungen und offene Fragen	69
Anhang	
UNO-Behindertenrechtskonvention (BRK)	79
Weiterführende Informationen	105
Stichwortverzeichnis (inkl. Fotourheberschaft)	107

Vorwort



Ende 2016 gab ich das Buch «Die schweizerische Behindertengleichstellung – Entstehung, Entwicklung, Auswirkung» heraus. Das Ziel dieser Publikation war, die Gegebenheiten, die zu einem grossen sozialen und strukturellen Wandel im Behindertenbereich und letztendlich in der Gesellschaft führten, verständlich zu dokumentieren und allen Interessierten zugänglich zu machen. Verschiedene Rückmeldungen zeigen, dass diese Ziele erreicht wurden. Es gelang auch dieses soziale Thema über die Fachleute hinaus breiter bekannt zu machen. Das Buch ist heute in allen Bibliotheken der Fachhochschulen und Universitäten erhältlich und wird rege von den Studierenden für Projektarbeiten usw. genutzt.

In meinem Buch von 2016 habe ich auch die allgemeinen Auswirkungen der Gleichstellung gestreift. Es ging mir darum aufzuzeigen, welche Forderungen Menschen mit Behinderungen bei Bauten, Fussgängeranlagen, im öffentlichen Verkehr, bei Schulen, bei der Kommunikation und im Arbeits- bzw. Freizeitbereich erheben. Unklar geblieben ist dabei, wie weit diese Anpassungen in der Schweiz bereits gediehen sind. Stehen wir noch am Anfang, oder hat sich bereits einiges getan? Wie weit werden die Anpassungen umgesetzt, und welche Folgen haben sie? Mein erstes Buch liess hier viele Fragen

offen. Ich habe mich daher entschlossen, ein zweites Buch herauszugeben. Darin setze ich mit intensiver mit den strukturellen Auswirkungen in der Gesellschaft und Umwelt auseinander. In der neuen Publikation zeige ich auf, dass in der Schweiz bereits vieles – aber lange noch nicht alles – für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen realisiert worden ist und dass sich dadurch einiges zum Besseren gewendet hat. Meine langjährige Tätigkeit in dieser Thematik hat mir aber auch gezeigt, dass die Behindertengleichstellung zu zahlreichen Veränderungen führt, von denen die ganze Bevölkerung profitiert. Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen hat einen viel grösseren Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt, als dies im Allgemeinen wahrgenommen wird. Dies versuche ich mit dem neuen Buch nachzuweisen und erhoffe mir, weitere Interessierte für diese Thematik gewinnen zu können.

Mein Eindruck ist, dass die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen für die meisten hierzulande etwas Exotisches darstellt, etwas, das nur Menschen mit Behinderungen etwas angeht. Das ist falsch. In der Regel kommen alle Leute in der Schweiz tagtäglich auf die eine oder andere Art damit in Berührung, und sei es nur beim Betreten eines Einkaufszentrums. Die meisten Gebäuden mit Publikumsverkehr, die in den letzten 20–30 Jahren neu- oder umfassend umgebaut wurden, weisen benutzungsfreundliche Erleichterungen auf, die nur dank der Behindertengleichstellung zustande kamen. Mit meinem Buch möchte ich diese generellen Aspekte stärker vor Augen führen. Ich hoffe, dass die Akzeptanz und das Verständnis für die Gleichstellung damit weiter zunimmt.

Wenn man die Schweiz mit den skandinavischen Ländern vergleicht, dann wird klar, dass wir bei der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen noch immer im Rückstand sind. In den folgenden Jahren werden darum noch einige Veränderungen auf uns zukommen.

Eric Bertels